



Lindau-Zech kämpft weiter für den Stadtbus

920 Zecherinnen und Zecher unterschrieben bis zum 21. Juni 2022 die Forderung an Stadtrat und Verwaltung Lindau: „Die Stadtbushaltestelle Grenzsiedlung Zech muss bestehen bleiben“. Sie lehnen es ab, dass diese Stadtbushaltestelle laut Stadtratsmehrheit ersatzlos gestrichen werden soll. Dabei stammen Verspätungen auf der derzeitigen Buslinie 5 in aller Regel nicht von dieser für die Menschen wichtigen Zecher Haltestelle, sondern vom überhandnehmenden Autoverkehr rund um den „Berliner Platz“ sowie von der monatelangen städtischen Baustelle im Bereich der Einmündungen Köchlinstraße und Bleicheweg in die Kemptener Straße.



Zum bisherigen Zecher Widerstand gehörte auch Anfang Mai 2022 eine Mahnwache von drei selbstgefertigten Puppen an der Bushaltestelle Grenzsiedlung Zech. Der Protest geht weiter.



Den Holdereggenpark nicht beschädigen!

Die durch den drohenden Monsterbrückenbau in das „Gleisdreieck“ gefährdete Nordwestecke des Holdereggenparks im Juni 2022.

Erschließung des Gleisdreiecks geopfert werden.“ Lindaus Oberbürgermeisterin Dr. Claudia Alfons, sowie die Stadtratsmitglieder erhielten Anfang Juni die Unterschriften bzw. den entsprechenden Brief der Initiative. Im Dezember 2021 hatte Lindaus Stadtrat einstimmig beschlossen, den Beschluss des Eisenbahnbundesamtes EBA von 2019 nicht mehr zu befolgen und die Straßenunterführung zur Erschließung des Gleisdreiecks nicht mehr weiter zu planen. Stattdessen soll laut einem längst vergessenen Bebauungsplan von 1969 (!) das riesige Brückenbauwerk in das Gleisdreieck untersucht werden. Bei vollständigem Erhalt des Holdereggenparks ist auch die zukünftige Abhaltung des Aeschacher und Hoyerner Kinderfestnachmittags dort kein räumliches Problem mehr.

Innerhalb von zwei Wochen sammelten Aeschacherinnen und Aeschacher im Mai 2022 gut 350 Unterschriften zum vollständigen Erhalt des Holdereggenparks unter folgendem Text: „Der denkmalgeschützte Holdereggenpark muss in seinem derzeitigen Zustand erhalten bleiben und darf in keiner Weise der



**Globaler Klimaschutz-Demonstrationstag
„Klimaschutz ist Friedensschutz“, Freitag, den 15. Juli 2022.**

**Leben und Freiheit des Journalisten
und Wikileaks-Gründers Julian Assange dringend retten.
„Julien Assange freikämpfen“ unter: jungewelt.de/assangefreikaempfen**

Den Lindauer Inselbahnhof fit für die Zukunft erhalten.

Am 8. Juni 2022 erhielten Lindaus Oberbürgermeisterin Dr. Claudia Alfons, die Stadtratsmitglieder, das Bauamt, das Deutsche Bahn-Management und das Bayerische Verkehrsministerium die Unterschriften der 322 Erstunterzeichnerinnen und Erstunterzeichner für den Erhalt der derzeitigen acht Bahnsteiggleise des Inselbahnhofes Lindau. Eines der Argumente der Initiative lautet hierbei: „Eine verstärkte Verlagerung des Personenverkehrs weg von der Straße und hin zur Schiene im Rahmen der allgemein verkündeten zukunftsfähigen und ‚enkeltauglichen Verkehrswende‘ kann auf den vorhandenen Schienenwegen nur durch eine erhöhte Anzahl an Zügen sowie durch eine Verlängerung der jeweiligen Zuggarnituren geleistet werden. Deshalb darf die derzeitige Länge und Anzahl der Bahnsteige am Inselbahnhof Lindau klugerweise nicht verkürzt werden.“

Die Aktion geht weiter. Unterschriftenlisten können ausgedruckt werden von der Startseite der Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof Lindau unter: <http://www.bahnhof-lindau.de>.



„Für DIE LINKE ist Krieg kein Mittel der Politik. Wir fordern die Auflösung der NATO und ihre Ersetzung durch ein kollektives Sicherheitssystem unter Beteiligung Russlands, das Abrüstung als ein zentrales Ziel hat.“ (Programm der Partei DIE LINKE, Erfurt 2011).

Der am 24. Februar 2022 begonnene Krieg der russischen Föderation gegen die Ukraine bringt wie jeder Krieg massives Leid und Zerstörung in das angegriffene Land und wird deshalb von DIE LINKE grundsätzlich abgelehnt und verurteilt.

Der im Herbst 2021 begonnene Wirtschaftskrieg der US-Regierung, der EU sowie der deutschen Bundesregierung gegen Russland und die vom deutschen Bundestag 2022 mehrheitlich beschlossene massive militärische Aufrüstung wirkt sich inzwischen zerstörerisch auf die Volkswirtschaften der Europäischen Union aus und gefährdet bei einer monatlichen Geldentwertung von derzeit 8 Prozent die wirtschaftliche Lebensgrundlage der unteren zwei Drittel der Bevölkerung nicht nur in Deutschland. Es drohen u.a. deshalb zusätzlich zur Inflation eine massive Wirtschaftskrise und für das Volk ein empfindlicher Mangel an Heizenergie im Winter, usw.

DIE LINKE fordert deshalb, dass die Corona-Tests weiterhin grundsätzlich kostenlos bleiben, und der Deutsche Bundestag endlich ein allgemeines Vorkaufsrecht der Städte und Gemeinden für Grundstücke und Wohnhäuser gegen die explodierenden Mietpreise beschließt. Die Preisexplosion im Lebensmittel und Energiesektor muss gesetzlich gestoppt werden. Energie- und Lebensmittelgroßhandel sowie diese Industrien müssen unter demokratischer Kontrolle vergesellschaftet werden.



Zur Sicherung der günstigen Erdgaslieferungen aus Russland nach Europa bis zu deren tatsächlichem Ersatz durch umwelt- und klimaschützende Alternativenergien muss die US-Administration die runderneuerte russische Gasdruckturbine für „Nordstream 1“ bei Siemens-Canada (!) endlich für den Wiedereinbau in Russland freigeben und die zusätzliche, bereits fertiggestellte Gasleitung „Nordstream 2“ in Betrieb genommen werden.

Klimaschädliche Bequemlichkeit in Teilen der Lindauer Gastronomie mit zwei Außenheizpilzen. Maximilianstraße am 28. Mai (!) 2022.

Energiesparen ist sinnvoll durch Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h außerorts auf allen Straßen für alle Autos, Verbot von Außenbeheizungen, privaten und öffentlichen Außenwandbeleuchtungen, privater und militärischer Raumfahrt, digitalen Währungen und E-Scooter aller Art.

Spendenkonto für Ukraine-Flüchtlinge von medico international und der polnischen Grupa Granica:
IBAN: DE 69 4306 0967 1018 8350 02. Stichwort: Ukraineflüchtlinge.

V.i.S.d.P.: **DIE LINKE**, 88131 Lindau, Kontakt: www.die-linke-allgäu.de. Und: <http://lindau-hoch.de/>